

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 10.01.2024
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:43 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 15
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Ralf Reisenweber Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Martin Paulusch
<u>Von der Verwaltung:</u>	Heinrich Dinkel Kristina Tapfer Joachim Stefan
<u>Schriftführer/in:</u>	Enrico Hoh

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Vorstellung der neuen Geschäftsstellenleiterin Kristina Tapfer**
2. **Vorstellung der Sicherheitswacht durch den Leiter der Polizeiinspektion Lichtenfels Steffen Schorr**
3. **Umbau Hauseingang / Erneuerung der Treppenanlage Alte Schule Unterlangenstadt, Am Anger 9a;
Vorstellung der Möglichkeiten durch das Architekturbüro Ulrich Müller, UMA, Coburg, und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise**
4. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 13.12.2023**
5. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
 - 5.1. **Bauantrag über den Einbau eines Friseursalons in das bestehende Wohnhaus auf der Fl.Nr. 1295 in der Gemarkung Redwitz**
 - 5.2. **Bauantrag über den Einbau einer Praxis für Physiotherapie auf der Fl.Nr. 139 in der Gemarkung Redwitz**
6. **Bestätigung der neu gewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterlangenstadt**
7. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
8. **Bekanntgaben und Anfragen**
 - 8.1. **Sachstand Heizung und BHKW Schule**
 - 8.2. **Ehrenamtsabend am 29.01.2024**
 - 8.3. **Kosten für "Redwitz leuchtet"**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der neuen Geschäftsstellenleiterin Kristina Tapfer

Zu Beginn der Sitzung stellte sich die neue Geschäftsleiterin Frau Kristina Tapfer dem Gremium vor. Nach persönlichen Informationen wie Wohnort und Alter, berichtete sie dem Gremium noch von ihrem beruflichen Werdegang bei der Stadt Coburg. Sie freue sich auf ein gutes Miteinander in Verwaltung sowie Politik.

2. Vorstellung der Sicherheitswacht durch den Leiter der Polizeiinspektion Lichtenfels Steffen Schorr

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Polizeirat Steffen Schorr, den Leiter der Polizeiinspektion Lichtenfels und Polizeihauptmeisterin Monika Wagner.

Der Freistaat Bayern befürwortet die Einführung einer Sicherheitswacht in Bayern. In etlichen Städten und Gemeinden ist eine Sicherheitswacht bereits eingerichtet. Zu den Aufgaben der Sicherheitswacht zeigte Herr Schorr einen kurzen Film. Im Anschluss gab er noch nähere Erläuterungen.

Die Bayerische Sicherheitswacht ist ein sichtbares und ansprechbares Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Polizei. Die Ehrenamtlichen auf Streife sind zusätzliche Augen und Ohren der Polizei im Dienste der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Hierbei halten sie stets Kontakt zur Polizei und sorgen so dafür, dass schnell und gezielt professionelle Hilfe in Notlagen oder Gefahrensituationen alarmiert und geleistet werden kann. Die Sicherheitswacht ergänzt auf diese Weise die Polizeiarbeit. Für wichtig befand Schorr, dass die Personen der Sicherheitswacht ein positives Menschenbild haben. Alle durchlaufen eine Ausbildung. Die Aufgabe der Sicherheitswacht sah er darin, da und präsent zu sein. Sie ist kein Ersatz für die Polizei, soll jedoch die subjektive Sicherheit stärken. Die Personen werden überwiegend tagsüber eingesetzt, um gesehen zu werden. Die Kosten der Sicherheitswacht werden vom Freistaat Bayern getragen. Die Gemeinde muss lediglich zustimmen, dass auf ihrem Gebiet eine Sicherheitswacht eingerichtet wird.

Er selbst sei am Anfang skeptisch gewesen, habe jetzt jedoch seine Meinung geändert, da es nur positive Rückmeldungen gegeben habe. Die Sicherheitswacht könnte z.B. auch bei der Vermisstensuche mit eingesetzt werden.

Bürgermeister Jürgen Gäbelein dankte Steffen Schorr für die Ausführungen und vertrat die Auffassung, dass die Einführung einer Sicherheitswacht in Redwitz eine gute Sache wäre. In den letzten Jahren gab es mehrere Anlässe, die Besorgnis bei den Bürgerinnen und Bürgern hervorgerufen haben wie z.B. diverse Vorkommnisse in der Siemensstraße. Diese wurden immer wieder an ihn herangetragen und er möchte hier für Verbesserung sorgen. Bei der Aussprache sah Uwe Hoh keinen Bedarf

dafür. Stephan Arndt fand die Idee gut und Stefan Schmidt erkannte den Nutzen der Sicherheitswacht. Lukas Busch sah andere Möglichkeiten als die Sicherheitswacht, um bei bestimmten Situationen präsent zu sein. Jochen Körner sah die Sicherheitswacht dort als sinnvoll an, wo Menschen unterwegs sind. In Redwitz sehe er allerdings keine großen Brennpunkte dafür. Alfred Leikeim stellte die Frage, was denn dagegenspreche.

Letztlich wurde eine Entscheidung auf die kommende Gemeinderatssitzung verschoben.

3. Umbau Hauseingang / Erneuerung der Treppenanlage Alte Schule Unterlangenstadt, Am Anger 9a; Vorstellung der Möglichkeiten durch das Architekturbüro Ulrich Müller, UMA, Coburg, und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise

Der Treppenzugang am Gebäude Am Anger 9a in Unterlangenstadt ist marode und muss dringend saniert werden. Hierbei sollte auch geprüft werden, ob ein barrierefreier Zugang mit angemessenen Kosten hergestellt werden könnte.

Hierzu begrüßte der Vorsitzende Herrn Architekt Ulrich Müller, der mit einer entsprechenden Prüfung beauftragt ist.

Er führte aus, dass um in das Gebäude zu gelangen, ein Höhenunterschied von 1,03 Meter überwunden werden muss. Eine Rampe müsse 1,20 Meter breit, nicht länger als sechs Meter und nicht steiler als sechs Prozent sein. So beläuft sich die Länge einer erforderlichen Rampe auf 17,16 Meter. Den Systemgrundriss für die Rampe stellte er in den Ausführungen Beton – Pflaster sowie Stahl – Gitterrost vor. Die billigere Variante beziffert sich in Beton – Pflaster-Ausführung auf rund 35.000 Euro incl. Mehrwertsteuer für die Treppe und für die Rampe auf knapp 68.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Dabei muss die Rampe geteilt werden, um die sechs Meter je Teilstück nicht zu überschreiten. Die Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Denkbar wäre auch eine steilere und damit kürzere Rampe, die allerdings dann nicht mehr der DIN Barrierefreiheit entsprechen würde. Um belastbare Zahlen zu erhalten, hat Herr Architekt Müller die Maßnahme vollständig barrierefrei durchgeplant. Zuschüsse sind nicht zu erwarten.

Die Unterlangenstadter Gemeinderäte sahen bei diesen Kosten keine Notwendigkeit für eine Rampe. Jochen Körner fragte nach der Alternative mit einem Hublift. Hier belaufen sich die Kosten auf rund 18.000 Euro zusätzlich jährlicher Wartungskosten. Eine ideale Lösung sei dies aber auch nicht, da sich der Hublift im Freien befinden würde und so der Witterung ausgesetzt wäre. Christian Zorn sah nur die Notwendigkeit der Erneuerung der Treppe, da ohnehin noch weitere Kosten für das Gebäude aufkommen werden. Man war sich letztlich einig, dass eine kleinere Lösung in Betracht gezogen werden soll.

Eine Entscheidung wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13.12.2023

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

5. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

5.1. Bauantrag über den Einbau eines Friseursalons in das bestehende Wohnhaus auf der Fl.Nr. 1295 in der Gemarkung Redwitz

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortes im Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes Redwitz a.d. Rodach.

Der Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Sämtliche angrenzenden Nachbarn haben dem Antrag unterschriftlich zugestimmt.

Baurechtlich bestehen seitens der Gemeinde keine Einwände.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

5.2. Bauantrag über den Einbau einer Praxis für Physiotherapie auf der Fl.Nr. 139 in der Gemarkung Redwitz

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortes im Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes Redwitz a.d. Rodach.

Der Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten.

Baurechtlich bestehen seitens der Gemeinde keine Einwände.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

6. Bestätigung der neu gewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterlangenstadt

Am 06.01.2024 fand eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Unterlangenstadt statt. Gemäß dem Bayer. Feuerwehrgesetz und der gemeindlichen Feuerwehrsatzung wurden in dieser Versammlung Herr Sascha Rauh zum Kommandanten und Herr Thomas Schramm zum Kommandanten-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Unterlangenstadt gewählt. Die erforderlichen Lehrgänge „Gruppenführer und Leiter einer Feuerwehr“ sind von beiden bereits absolviert.

Die Amtszeit beträgt 6 Jahre und beginnt mit sofortiger Wirkung.

Die Zustimmung des Kreisbrandrates liegt noch nicht vor. Vorbehaltlich dieser Zustimmung kann die Bestätigung nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG durch die Gemeinde erteilt werden.

Beschluss:

Seitens des Gemeinderates werden Herr Sascha Rauh und Herr Thomas Schramm in ihren Ämtern bestätigt.

Abstimmung: 15 : 0

Der 1. Bürgermeister beglückwünschte die Gewählten und bedankte sich im Namen der Gemeinde für die Übernahme der Ämter.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde beschlossen, den Wärmelieferungsvertrag für Schule und Freibad Redwitz mit Bayernwerk Natur aus Kostengründen zu kündigen und in Zukunft die Heizungsanlage in der Schule wieder selbst zu betreiben.

Für Bürgerhaus und Marktplatz Redwitz wurde ein neues Nutzungskonzept beschlossen. Neue, ab 01.01.2024 gültige Mietpreise wurden festgesetzt. Die neue Nutzungsordnung ist auf der Homepage der Gemeinde Redwitz einsehbar. Die Vereine wurden informiert.

8. Bekanntgaben und Anfragen

8.1. Sachstand Heizung und BHKW Schule

Ergänzend zur letzten Sitzung teilte der Vorsitzende zur Heizanlage in der Schule mit, dass die Kündigung des Wärmelieferungsvertrags bereits erfolgt ist und auch von Bayernwerk Natur bestätigt wurde. Offen ist noch die Frage, was mit dem BHKW geschehen soll, das die Gemeinde Redwitz nach Vertragsende am 30.04.2024

erhält. Mittlerweile ist es nach längerem Stillstand repariert. Allerdings ist lt. Hausmeister Florian Schwalme die Ölwanne undicht. Eine Reparatur wäre sehr aufwendig. In der letzten Zeit war das BHKW störanfällig. Nach 10 Jahren Betriebszeit ist damit zu rechnen, dass diese Störungen noch zunehmen werden. Es ist deshalb nicht sinnvoll, das BHKW weiter zu betreiben. Es wird geprüft, ob jemand noch etwas von der Maschine gebrauchen kann.

8.2. Ehrenamtsabend am 29.01.2024

Zweiter Bürgermeister Christian Zorn ließ wissen, dass er sich mit seiner E-Mail an den Bürgermeister nicht prinzipiell gegen die Durchführung eines Ehrenamtsabends wende. Dieser sollte, wie auf der Klausurtagung des Gemeinderates vorgebracht, als Kompromisslösung aus Kostengründen nur alle zwei Jahre stattfinden. Nun werde er dennoch durchgeführt.

Gemeinderat Jochen Körner äußerte ebenfalls Bedenken, solch eine Veranstaltung jährlich durchzuführen, obwohl sich in der Klausurtagung eine knappe Mehrheit der anwesenden Gemeinderäte für einen zweijährigen Rhythmus ausgesprochen habe. Der Bürgermeister wertete die Diskussion auf der Klausurtagung nicht als Beschluss, sondern lediglich als Wasserstandsmeldung, insbesondere da zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr alle Gemeinderäte anwesend waren. Er sehe in einem jährlichen Ehrenamtsabend, wie er auch in anderen Kommunen stattfinde, eine wichtige Anerkennung des Ehrenamtes und eine Gelegenheit an alle Vereine Danke zu sagen für die vielen unentgeltlichen Dienste, die über das Jahr für die Gemeinde erbracht werden. Die Kosten für den Ehrenamtsabend wären aus seiner Sicht dazu nicht unverhältnismäßig.

Darüber hinaus biete der Ehrenamtsabend aus seiner Sicht auch einen würdigen Rahmen verschiedene kommunale Ehrungen durchzuführen, die bisher auf andere Gelegenheiten verteilt waren.

Gemeinderat Jochen Körner vertrat hingegen die Auffassung, dass die Angelegenheit vor einer Einladung nochmals im Gemeinderat hätte beraten werden sollen.

8.3. Kosten für "Redwitz leuchtet"

Gemeinderat Jochen Körner erinnerte den Bürgermeister daran, dass die Kosten für „Redwitz leuchtet“ noch nicht bekannt gegeben wurden. Dies wird in der nächsten Gemeinderatssitzung nachgeholt.